

BAStA

Berichte aus dem Allgemeinen Studierendenausschuss



No. 701 - 04.06. 2013

Mahnmal

Das Mahnmal zur Bücherverbrennung auf dem Rathausplatz ist eingeweiht. Die Bonner Studierendenschaft hat sich daran mit 2000 € beteiligt.

Seite 2

Leerstand

Das Aktionsbündnis gegen Wohnungsnot und Leerstand ruft für den 8. Juni zu einer öffentlichen Kundgebung mit Podiumsdiskussion in Bonn-Tannenbusch auf.

Seite 3

Job-Ausschreibungen

Der AStA sucht interessierte Studierende für kleinere Arbeiten, beispielsweise zum Verteilen und Einsammeln von Flyern in Mensen.

Seite 7



Gründe unverzüglich schriftlich angezeigt und glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit des Prüflings muss dieser ein ärztliches Attest vorlegen/ärztlichen Attest verlangt werden, das die Befundangaben enthält, die die Prüfungsunfähigkeit benötigt werden.

2. Rücktritt bei Krankheit

Im Falle einer Erkrankung am Prüfungstag muss **unverzüglich** - bis zum Prüfungstermin - ein ärztliches **Originalattest mit Befundtatsache** (Anzeige und Glaubhaftmachung) im Wirtschaftswissenschaftlichen Fachbereich vorliegen. Das Anschreiben muss Matrikelnummer, Adresse und Rücktritt erklärt wird, enthalten. Es kann ein **amtsärztliches Attest** verlangt werden. Eine Krankmeldung kann nicht per Email, per Fax oder telefonisch erfolgen. In jedem Fall unverzüglich ein Originalattest und ein schriftliches Anschreiben.

Das Attest muss eine Diagnose enthalten, um der Prüfungsbehörde die Unfähigkeit zu bezeugen. Es handelt es sich um eine Rechtsfrage. Der Arzt kann sich gegenüber der Prüfungsbehörde äußern. Der Arzt wird durch das Verlangen zum Attest zustellen, stillschweigend von seiner Unfähigkeit zu bezeugen.

**AMTSARZT
ADE**

2. Rücktritt aus sonstigen Gründen

Ministerium fordert Verzicht auf amtsärztliche Atteste - Ausnahme bei angehenden Juristen

In seinem Rundschreiben vom 13. Mai 2013 fordert das Ministerium für Innovation, Wissenschaft und Forschung des Landes Nordrhein-Westfalen die Hochschulen auf, auf die Vorlage eines amtsärztlichen Attestes zum Nachweis der Prüfungsunfähigkeit zu verzichten, sofern dies nicht in einem Gesetz geregelt ist. Etwaige bestehende derartige Regelungen sollen darüber hinaus aus den Prüfungsordnungen entfernt werden.

Begründet wird diese Aufforderung damit, dass die Amtsärzte des öffentlichen Gesundheitsdienstes nicht von den Hochschulen verpflichtet werden können, eine Prüfungsunfähigkeit amtsärztlich zu überprüfen, sondern nur durch eine landesgesetzliche Regelung. Eine solche existiert aber nur

für Studierende eines rechtswissenschaftlichen Studiengangs in NRW und ist in § 21 Satz 3 Juristenausbildungsgesetz (JAG) festgeschrieben. Nach Auffassung des Ministeriums wollte der Landesgesetzgeber ausschließen, „dass die Hochschulen generell die unteren Gesundheitsbehörden (Amtsärzte) zur Prüfung der von Studierenden geltend gemachten krankheitsbedingten Prüfungsunfähigkeit verpflichten können“, indem er in § 64 Abs. 2 Nr. 8 Hochschulgesetz (HG) lediglich bestimmt hat, „dass die Hochschulen in ihren Prüfungsordnungen die Art und Weise des Nachweises der krankheitsbedingten Prüfungsunfähigkeit regeln dürfen“.

Die mit dem Aufsuchen eines Amtsarztes verbundenen Kosten sollten damit für Studierende außerhalb von rechtswissenschaftlichen Studiengängen vollständig entfallen.

Sven Zemanek

Mahnmal zur Bücherverbrennung auf dem Bonner Marktplatz eingeweiht

von Ronny Bittner

Es ist eines der dunkelsten Kapitel der Bonner Universitätsgeschichte: Am späten Abend des 10. Mai 1933 brennen auf dem Bonner Marktplatz Bücher von Karl Marx, Franz Kafka, Joachim Ringelnatz und vielen anderen Autoren. Der Grund: „Undeutsche“ und „zersetzende“ Tendenzen, sozialistisches oder bolschewistisches Gedankengut. Sie wurden auf einem großen Scheiterhaufen zusammengebracht und dem Feuer übergeben. Doch nicht etwa glühende Nationalsozialisten oder gar Mitglieder der SA haben die Bücherverbrennung organisiert, sondern junge Bonner Akademiker, Akademikerinnen, Dozentinnen und Dozenten. Die Brandrede hielt der Bonner Germanist Prof. Hans Naumann.

Auf den Tag genau 80 Jahre später, am 10. Mai 2013, ist auf dem Bonner Marktplatz ein Mahnmal der Künstler Dr. Horst Hoheisel und Andreas Knitz eingeweiht worden. Es besteht

aus 60 in den Boden eingelassenen Büchern aus Bronze, auf deren Buchrücken man die Titel und Autoren der damals verbrannten Werke lesen kann. Zentral platziert ist eine Gedenkplakette mit den Namen aller Autoren, deren Werke verbrannt wurden. Darunter befindet sich eine Büchertruhe, in die die beiden Künstler eine Auswahl der damals verfeimten Werke legten. Jedes Jahr am 10. Mai soll diese Truhe geöffnet werden, damit Bonner Schülerinnen und Schüler aus den Werken zitieren und sie anschließend verschenken können. So sollen Jahr für Jahr immer andere Titel und Autorinnen und Autoren in Erinnerung gerufen werden.

Die Reden zur Einweihung hielten Dr. Hans-Werner Wupper-Tewes von der Landeszentrale für politische Bildung NRW, der Bonner Oberbürgermeister Jürgen Nimptsch und Uni-Rektor Prof. Jürgen Fohrmann. Im Anschluss wurde

das zuvor mit einem weißen Tuch verdeckte Mahnmal von Rektor und Bürgermeister gemeinsam mit den versammelten Bürgern enthüllt und die Büchertruhe von den beiden Künstlern für die nächste Öffnung bestückt. Den symbolischen Schlüssel zur Büchertruhe überreichten sie abschließend dem Bonner Oberbürgermeister.

Den Löwenanteil der Finanzierung übernahm die Landeszentrale für politische Bildung NRW. Während weder die Universität noch die Stadt Bonn sich finanziell an den Kosten des Mahnmals beteiligt haben, hat es die Studierendenschaft besser gemacht: Auf Antrag von Malte Lömpcke (Grüne Hochschulgruppe-campus:grün) wurde im SP einstimmig beschlossen, dass sich die Bonner Studierendenschaft mit 2000 € am Mahnmal beteiligt - eine Summe, die für das Studierendenparlament keinen Pappenstiel darstellt.



60 solcher Bronze-Bücher wurden im Pflaster eingelassen



Bonner OB Jürgen Nimptsch bei seiner Rede

Aktiv werden gegen Leerstand und Wohnungsnot

*ein Veranstaltungshinweis des Aktionsbündnisses
gegen Wohnungsnot und Leerstand*

Wie die geneigten Leser/-innen der BASTA in den letzten Wochen und Monaten bemerkt haben dürften, sind Wohnungsnot und leer stehende Gebäude derzeit ein wichtiges Thema in Bonn. Am kommenden Samstag, den 08.06.13, gibt es die Möglichkeit, sich bei einer Podiumsdiskussion mit Bonner Kommunal- und Bundespolitiker/-innen ein Bild davon zu verschaffen, wie die Probleme von Seiten der Politik gesehen werden und welche Maßnahmen in den nächsten Jahren geplant sind. Veranstaltungsort ist die amerikanische Siedlung in Tannenbusch, ein besonders markantes Beispiel der herrschenden Missstände: Die Struktur der Häuser, die verkehrsgünstige Lage sowie die umgebenden Grünflächen machen die Sied-

lung zu einem idealen Wohngebiet, die Wohnungen stehen jedoch zu einem erheblichen Teil wegen Sanierungsstau leer oder werden systematisch verfallen gelassen. Bisher zeigt sich die Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BIMA), in deren Besitz die Gebäude der Siedlung – wie auch etliche andere leerstehende Immobilien in Bonn – sind, völlig unbeeindruckt vom herrschenden Wohnraummangel. Die Podiumsdiskussion vor Ort, verbunden mit dem öffentlichen Aufzeigen der Leerstände, bietet eine ideale Gelegenheit, bei den Verantwortlichen Druck zu machen und sich für eine Verbesserung der Wohnsituation einzusetzen! Also ein Termin für alle, die sich für das Thema „Wohnen in Bonn“ interessieren:

Öffentliche Kundgebung und Podiumsdiskussion am Samstag, 08.06.2013, 14:00 Uhr, Im Tannenbusch 3 (Am Hochhaus), Veranstalter: Bonner Aktionsbündnis gegen Wohnungsnot und Leerstand.



Die Künstler Hoheisel und Knitz befüllen die Büchertruhe



Vertreter des AStAs mit Rektor Fohrmann im alten Rathaus

Bilder: Ronny Bittner

Kleinanzeigen*

SIE sucht IHN

Suche Dog-Sitter für Attila, böstigen und alles zerbeienden Kampfhund; bisher nur 6 Anzeigen aus früheren Nachbarschaften und zwei aus aktueller; spielt gern Bällchen (v.a. mit Männern) und ist ausgezeichnete Wächter (lässt nicht mal uns in die Wohnung); aus Zeitgründen brauchen wir schnell zuverlässigen und mit Schutzkleidung ausgestatteten Sitter, gern taub (anhaltendes Gebell) und ohne Familie (letzter Sitter hinterließ Witwe)

CHIFFRE WUFFI

+ + + + + + + + + +
Männlich, groß, blond, muskulös und sportlich, sehr gebildet (Dokortitel), wohlhabend, einfühlsam, unternehmungsfreudig und spontan, interessiert, lebenslustig und dennoch mit der nötigen Ernsthaftigkeit WIRD GESUCHT

CHIFFRE PHANTM

+ + + + + + + + + +
Alt aussehend, aber zumindest innerlich jung geblieben, sucht: Netten und aufgeschlos. Mann (notfalls auch Frau) für den gemeins. Lebensabend; Sollte Katzen lieben (zumind. akzeptieren, besitze 10 davon), ein Freund von Echten und Vögeln sein (besitze vier Echten), alternativ leben können (wohne im FKK-Gebiet). Bitte schnell melden! (Oder zumindest überhaupt)

CHIFFRE VIECHR

SIE sucht SIE

Germanistik-Dozentin sucht Anwesende per/für Liste

CHIFFRE ALLEDA

ER sucht SIE

ASTA-Laden sucht schwarze Zahlen
CHIFFRE KASSE

ER sucht IHN

Lieber BaFöG-Bearbeiter, wir haben uns zwar nur einmal kurz gesehen, doch es war ein unvergleichliches Erlebnis. Seitdem hoffe ich sehnlichst auf deinen Rückruf. Bitte melde dich!

CHIFFRE BAFG

SIE suchen IHN

Du bist m, blond, blauäugig und magst das Fremde in der Fremde? Dann komm zur Burschenschaft Filiae Germanis

CHIFFRE HURRA

+ + + + + + + + + +
Internationales Bonner Triangelorchester sucht Proberaum zum Klingeln

CHIFFRE KLIMBIM

+ + + + + + + + + +
Größte Bonner Studentenvereinigung sucht KorrekturleserIn für Publikationen. Bezahlung 175,01€/Monat

CHIFFRE RLGA

ES sucht ES

PCB sucht Asbest zum gemeinsamen Kuscheln in Studentenwohnheim
CHIFFRE GIFTG

Tauschbörse

Tausche schwer verständliches Buch über Empfängnisverhütung gegen gebrauchten Kinderwagen
CHIFFRE HOPPLA

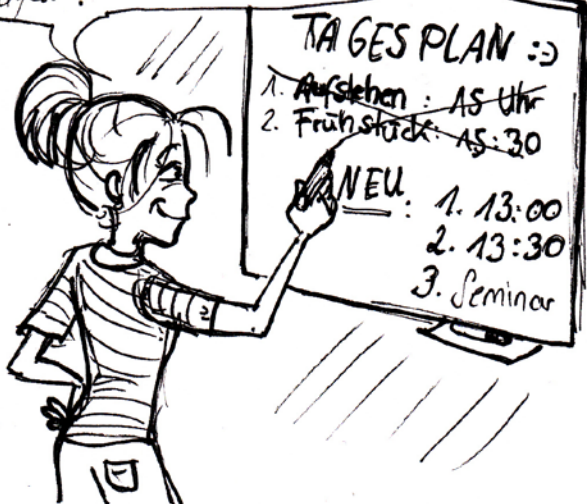


* Für Spezialistinnen und Spezialisierende: Von den hier abgedruckten Kleinanzeigen sind nicht alle ernst gemeint.

Wie ich mich motiviere, ins Seminar zu gehen ...

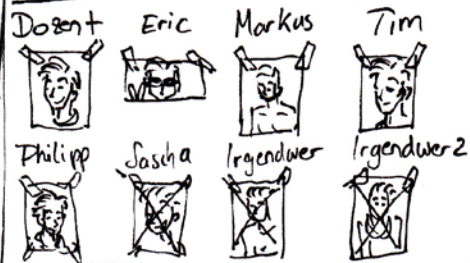
Ich suche nach rationalen Gründen...

Wenn ich um 13 Uhr aufstehe, habe ich anschließend mehr vom Tag. Und das Seminar ist ein Grund dafür.



...und nach irrationalen...

Seminar: "Punkt & Komma"



Okay, es gibt mindestens fünf weitere Gründe, ein Seminar über "Punkt & Komma" über sich ergehen zu lassen ...



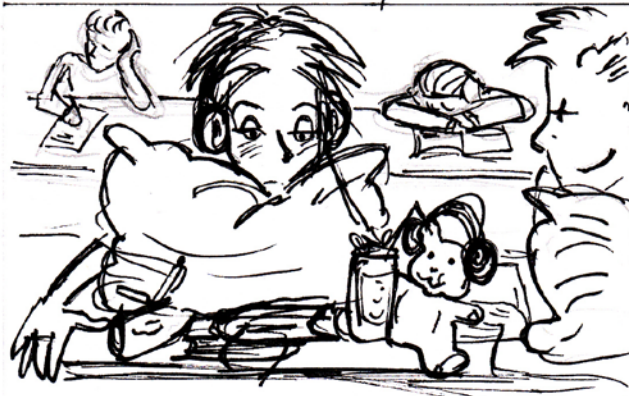
...setze vorher Gerüchte über die Dozenten in die Welt, um sie anschließend damit zu konfrontieren...



...organisiere Spielernachmittage...



...mache es mir bequem...



...und wenn es wirklich gar nicht geht...

Ja, ich hab grad den Zettel gesehen - wirklich zu schade...



Zauberwort Nachhaltigkeit

und warum wir sorgsam damit umgehen sollten.

Lesung & Diskussion mit Ulrich Grober

Alle reden von Nachhaltigkeit. Im globalen Vokabular des 21. Jahrhunderts hat kein anderer Begriff eine so steile Karriere hinter sich. Im Speckgürtel Zürichs baute man die „nachhaltigste Autobahn aller Zeiten“. Europäische Regierungen erheben die „nachhaltiges Wachstum“ zum Programm. Die Produktinformation eines Haar-Shampoos verheißt die „nachhaltige Befreiung der Kopfhaut von Schuppen“. Kein anderes Wort wurde so brutal entkernt, verwässert, weichgespült. Steiler Aufstieg, heftiger Absturz? Ist der Begriff schon verbraucht? Verbrannt?

Was tun? Wie wäre es mit einer Arbeit am Begriff, die seinem Rang angemessen wäre? Der schleichenden Entkernung die entschlossene Suche nach seinem Kern entgegensetzen - das wäre es doch, oder?

Auf dieses Terrain wagt sich Ulrich Grober in seiner kulturhistorischen Arbeit „Die Entdeckung der Nachhaltigkeit“. Er begibt sich auf die Suche nach den Ursprüngen der Idee vom ökologischen Gleichgewicht, ökonomischer Sicherheit und sozialer Gerechtigkeit. Bei seiner Lesung wird Grober auch auf die Hintergründe seiner Arbeit eingehen. Zum Abschluss gibt es eine Gesprächsrunde, bei der alle Teilnehmenden mit dem Autor ein neues, gemeinsames Verständnis von Nachhaltigkeit entwickeln können.

Ulrich Grober ist freier Journalist, Publizist und Buchautor; 2010 erschien von ihm „Die Entdeckung der Nachhaltigkeit – Kulturgeschichte eines Begriffs“.

HS VIII, Hauptgebäude der Universität

Dienstag, 18. Juni 2013 – 20:00 Uhr



V.i.S.d.P.: Lukas Mengelkamp, ASIA Uni Bonn, Nassestraße 11, 53113 Bonn

VERANSTALTUNGSHINWEISE

Drehen Sie
nun Ihren
Kopf um
90 Grad für
weitere

KLIMAEESSEN

**Ihr wollt kochen, mehr wissen
und kontrovers diskutieren?**

Dienstag, 4. Juni, ab 19 Uhr

**Was? Klimafreundlich kochen –
regional, saisonal & lecker**

Lerne mit **regionalen** und **saisonalen** Lebensmitteln zu kochen. Die sind **lecker** und schonen deinen Geldbeutel. Mit einer erfahrenen Referentin der Familienbildungsstätte kreieren wir ein 3-Gänge-Menü und du erfährst ganz nebenbei etwas darüber, was klimafreundlich kochen bedeutet. **Nette Leute** kennenlernen inklusive!

Wo? Küche der Familienbildungsstätte Bonn, Lennéstraße 5

Wie? Bitte anmelden unter oeko@asta.uni-bonn.de

Mittwoch, 5. Juni, ab 19.30 Uhr

Was? Diskussion zum Thema „KLIMAEESSEN“

Ideologische Bevormundung oder mangelndes Bewusstsein? Verantwortung oder Gleichgültigkeit? Diskutiert u.a. mit Vertretern vom Institut für Organischen Landbau, der Kampagne „Meine Landwirtschaft“, vom ASIA-Öko-Referat und vom Studentenwerk Bonn

Wo? cafelaven hotspot, Mensa Nassestraße 11, Bonn

Wie? Einfach vorbeikommen und mitdiskutieren



Eine Initiative des ASIA Öko-Referats und des Studentenwerks Bonn
im Rahmen der Mensaaktion KLIMAEESSEN.

Job- Ausschreibungen im AStA

Für folgende Jobs suchen wir noch **bis zum 11. Juni 2013** interessierte Studierende:

1. Einsammeln in der Mensa Venusberg

Arbeitszeit: dienstags ca. 13.45 - 15.45 Uhr inkl. Hin- und Rückfahrt

Bezahlung nach TV-L E 2/1 (bisher 9,65€)

Der Job ist **befristet** für die Dauer der Vorlesungszeit des SoSe 2013.

2. Verteilung in den Mensen Nassestr. und Poppelsdorf sowie in den Caféterien von Juridicum und Hauptgebäude

Arbeitszeit: donnerstags 9.30 - 11.45 Uhr

Bezahlung nach TV-L E 2/1 (bisher 9,65€)

Der Job ruht während der vorlesungsfreien Zeit.

3. Einsammeln in den Mensen Nassestr. und Poppelsdorf sowie in den Caféterien von Juridicum und Hauptgebäude

Arbeitszeit: donnerstags 14.30 - ca. 15-30 Uhr

Bezahlung nach TV-L E 2/1 (bisher 9,65€)

Der Job ruht während der vorlesungsfreien Zeit.

4. Abrufkräfte

... für Tätigkeiten wie Flugblattverteilung, Plakate aufhängen, Botengänge, Kisten tragen etc.

Bezahlung nach TV-L E 2/1 oder TV/L 3/1 (bisher 9,65€ bzw. 10,46€)

Eine Beschäftigung kann nicht garantiert werden.

Die Ausschreibungen richten sich an Studierende der Universität Bonn. Bewerbungen können bis zum 11. Juni an den AStA-Vorsitz per Mail (vorsitz@asta.uni-bonn.de) oder postalisch (Nassestr. 11, 53113 Bonn) eingereicht werden.

Bei Rückfragen: vorsitz@asta.uni-bonn.de oder 0228/ 737037.

Wir freuen uns auf eure Bewerbungen!

Impressum

Redaktion:
Jan Bachmann, Ronny Bittner,
Fabio Freiberg, Isabell Helger,
Simon Immes, Gina Jacobs,
Charlotte Jahnz, Katinka Kraus,
Katja Kemnitz, Janina Raub,
Sven Zemanek

V.i.S.d.P.: Alena Schmitz
Kontakt: basta@uni-bonn.de
AStA der Universität Bonn
www.asta-bonn.de

Druck:
kessoprint bonn
Auflage: 2.000

Die Redaktion behält sich Abdruck und Kürzung von Artikeln und Leserbriefen vor. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:
Mo, 10.06.2013, 12 Uhr

Termine

Mittwoch, 05. Juni

20:00 Uhr: Diskussionsveranstaltung

Thema: Liebe im Kapitalismus, Teil 2

Inhalt: Die bürgerliche Familie

Die Gestaltung der Privatsphäre soll für die Zwänge entschädigen, die man sich sonst im Leben antut. Das Liebesgefühl erhält also eine eindeutige Funktionszuweisung. Und das hat Konsequenzen, Was sind Rechte und Pflichten im bürgerlichen Liebesverhältnis? Auf welcher materiellen Basis beruht das Ganze? Warum werden so viele Familien geschieden oder enden manchmal in Gewaltakten?

Veranstalter: Gruppe kritischer Studenten

Ort: Buchladen Le Sabot, Breite Str. 76

22:00 Uhr: Mathe-Party

Die Fachschaft Mathematik feiert am 05.06. ihre Mathe-Party, dieses Mal im Carpe Noctem! Ab 22 Uhr werdet Ihr mit Welcome-Shots begrüßt und an der Bar gibt es Becks und Jacky-Cola für 2 Euro! Karten gibt es im VVK für 2 Euro und an der AK für 4 Euro. Der VVK findet Montag 03.06., Dienstag 04.06. und Mittwoch 05.06. in der Mensa Poppelsdorf statt.

Veranstalter: Fachschaft Mathematik

Carpe Noctem

Samstag, 08. Juni

14:00 Uhr: Öffentliche Kundgebung und Podiumsdiskussion

Siehe Seite 3 dieser Ausgabe der BASTa

Veranstalter: Bonner Aktionsbündnis gegen Wohnungsnot und Leerstand.

Im Tannenbusch 3 (Am Hochhaus)

Donnerstag, 13. Juni

22:00 Uhr: Romanistik-Party Romidemmi

Wir schmeißen in der 3raumwohnung unsere traditionsreiche Romidemmi. Wer früh kommt, wird ab 22h mit Welcome-Shots begrüßt, für alle anderen gibt es den ganzen Abend Pils für 2 Euro und ein Prosecco-Special von 23h bis 1h. Für Musik ist auf zwei Floors gesorgt. Karten könnt ihr für 3 Euro im VVK und für 4 Euro an der AK erwerben. Unser VVK findet vor (Do 6.6., 14-16h) und in der Partywoche im Arkadenhof statt (Mo 10-12h, Di 13-14h, Mi 12-14h, Do 14-16h).

Wir freuen uns auf euch!

Veranstalter: Fachschaft Romanistik

3raumwohnung

Samstag, 15. Juni

20:00 Uhr: Matheball

Ein klassischer Ball in Abendkleidung mit Musik und Tanz. Für Erfri-schungen und kleine Snacks ist gesorgt.

Eintritt: 3 Euro

Veranstalter: Fachschaft Mathematik

Tanzverein Rondo in Beuel, Auguststraße 4, 53229 Bonn

der AstA-Laden

bietet Dir alles was Du fürs Studium brauchst zu fairen Preisen!

Ab jetzt
Ein umfangreiches Sortiment an neuen Druckerpatronen zu günstigen Preisen!

Öffnungszeiten:

Nassemensa, 1. Stock....	11:00 - 15:00 Uhr
(Semesterferien)	12:00 - 14:00 Uhr
Pop-Mensa.....	11:45 - 14:15 Uhr
(Semesterferien)	12:00 - 14:00 Uhr

Mittwoch, 19. Juni

20:00 Uhr: Diskussionsveranstaltung

Thema: Liebe im Kapitalismus, Teil 3

Die „Keimzelle des Staates“. Das Interesse des Staates ist nicht identisch mit der Willensentscheidung der Liebenden. Die Trauung ist ein staatlicher Akt und führt zu einem Vertrag besonderer Art. Familien sind letztlich im staatlichen Auftrag unterwegs: soziale Verantwortung untereinander und Hort der Sittlichkeit. Daher Familienpolitik, Bevölkerungspolitik („Die Deutschen sterben aus“) ...

Veranstalter: Gruppe kritischer Studenten

Ort: Buchladen Le Sabot, Breite Str. 76